

INHALT

Dank.....	9
-----------	---

TEIL A: FORSCHUNGSPROBLEMATIK UND GEGENSTAND

I.	Einleitung	13
	1. Der ethische Paradigmenwechsel der Reformation	13
	2. Auswahl des Bildmaterials – Methode.....	14
	3. Überlegungen zum Quellenwert der Bildprogramme und zur verwandten Begrifflichkeit: Ethische Themen – Öffentliche Programme – Bürgerliche Ethik – Konfessionelles Zeitalter.....	17
	4. Forschungslage.....	36
	5. Gliederung.....	39
	6. Abriß der Forschungsliteratur zum Nürnberger Tugendbrunnen ...	42
II.	Der Tugendbrunnen in Nürnberg – Entstehungsgeschichte und stilistische Einordnung.....	45
	1. Historische Voraussetzungen.....	45
	2. Städtebauliche Situation	48
	3. Der formale Aufbau des Brunnens.....	50
	4. Der Rotgießer Benedikt Wurzelbauer	54
	5. Stilistische Untersuchung zum Bildhauer	57
	6. Der Typus des Tugendbrunnens.....	64

TEIL B: THEOLOGISCHE ETHIK

III.	Der Bildzyklus der Marienkirche in Pirna – Die Stellung der Tugenden in Luthers Rechtfertigungslehre	75
	1. Entstehungsgeschichte und formaler Aufbau des Bild- programms in Pirna.....	75
	2. Gesetz und Gnade – Luthers Rechtfertigungslehre.....	80

3.	Exkurs: <i>Oboediens humiliter et simpliciter</i> gegen <i>propria voluntas</i> und <i>curiositas</i> – Luthers <i>theologia crucis</i>	97
4.	Die Auswahl der Tugenden.	109
5.	Fides	110
6.	Exkurs: Die unmittelbare Gegenwart Christi und ihre formale Umsetzung in der protestantischen Kunst.	113
7.	<i>Exempla fidei</i>	117
8.	<i>Iustitia humana</i> und <i>iustitia divina</i> – Das Verhältnis von Gerechtigkeit und Rechtfertigung	126
9.	<i>Spes mea Christus</i>	137
10.	»Ich bin die Thuer« – Werkgerechtigkeit als Thema der Konfessionspolemik – Legitimationsmuster der reformatorischen Bewegung	143
11.	Fortitudo und Patientia – Standhaftigkeit und Geduld im Glaubenskampf	164
12.	Caritas.	173
13.	Mäßigung im Erkenntnistreben – Die Ziele des Pirnaer Bildprogramms	182
IV.	Luthers Vernunftkritik und das Ideal der Patientia	187
1.	Die Stellung Sapientias in der katholischen Tradition – Vorreformatorische Weisheitskritik – Der Antiklerikalismus	187
2.	Der Antiklerikalismus und die Gelehrtenkritik der Reformationszeit	192
3.	Vernunftkritik und Patientiaideal – Ein Nürnberger Flugblatt – Das Rathausprogramm in Ulm – Die klugen und törichten Jungfrauen in Żórawina (Rothsürben).	194
4.	<i>Soli deo gloria</i>	203
5.	Beispiele von Kunstwerken, die Luthers Vernunftkritik nicht berücksichtigen	207
V.	Wo erhält das Sittengesetz in der protestantischen Rechtfertigungslehre seinen Ort?	211
1.	Luthers Zwei-Reiche-Lehre – Neue Strebensziele: Gemeinnutz und Ehre – Das Rathausprogramm in Ulm.	211
2.	Das Verhältnis des Tugendbrunnenprogramms zum Gerichtsportal von St. Lorenz – Die Bilder der Ratsstube in der Reichsstadt Regensburg.	219

TEIL C: PHILOSOPHISCHE ETHIK

VI.	Justitia und Prudentia als Herrschertugenden	227
	1. Der Tugendbrunnen in Trier – Der Marktbrunnen in Mainz – Sozialdisziplinierung in katholischen Städten – Die Rechtshoheit der Stadt Nürnberg	227
	2. Die Kaisereinzüge in Nürnberg und die Tugendikonographie der Ehrenporten	237
	3. Die Tugenden des Nürnberger Rats	239
	4. <i>Patientia civilis</i> – Sozialdisziplinierung in protestantischen Städten . .	242
VII.	Justitia und Temperantia als Bürgertugenden	249
	1. Die moderne Gleichsetzung von Justitia mit Justiz und Gerichtsbarkeit – Die Vorrangstellung der Gerechtigkeit in der Tugendhierarchie	249
	2. Justitia und Temperantia als an sozialen Normen orientierte Tugenden – Die Kontrollinstanz der öffentlichen Meinung	254
VIII.	Die sozialen Tugenden und die gewandelte Weisheitskonzeption – Kritik an der Autonomie des Weisen	261
	1. Das weise Regiment und die Klugheit der Bürger – Die antike Unterscheidung zwischen stoischem Weisen und <i>vir bonus</i>	261
	2. Die Kritik des bürgerlichen Späthumanismus an der <i>vita</i> <i>solitaria</i> des Gelehrten – Der Aspekt der Nützlichkeit	265
	3. Die <i>grus vigilans</i> (<i>Der wachende Kranich</i>) als <i>typus regis</i>	277
	4. Die <i>grus vigilans</i> als Sinnbild praktischer Lebensklugheit – Aufruf zu sozialem Verhalten und tugendhaftem Streben	281
IX.	<i>Patientia</i> und <i>Temperantia</i> – Der Kampf zwischen <i>Virtus</i> und <i>Fortuna</i>	291
	1. <i>Temperantia</i> und das Maßhalten im Essen und Trinken	292
	2. <i>Temperantia</i> im Glück – <i>Patientia</i> im Unglück	296
	3. Exkurs: Dürers <i>Nemesis</i> – eine Darstellung der <i>Temperantia</i> ?	299
	4. <i>Fortuna</i> und <i>Providentia Dei</i> – Der Vorwurf der Selbsterlösung	316
	5. <i>Temperantia</i> und die Vier- <i>Personae</i> -Theorie	319
	6. Die <i>Tabula Cebetis</i> – <i>Patientia</i> und <i>Temperantia</i> treten an die Stelle von <i>Sapientia</i> und <i>Prudentia</i>	325

X.	Die Ikonologie des Brunnenaufbaus	335
	1. Die Tugenden als Wasserspender	335
	2. <i>Templum virtutis, sapientiae, honoris</i>	338
XI.	Schlußbetrachtung	345
	Dokumentarischer Anhang	353
	Literaturverzeichnis	365
	1. Archivalien	365
	2. Gedruckte Quellen	366
	3. Literatur	371
	Abbildungsnachweis	411
	Register	419
	Tafelteil	429